

FÜR ARCHITEKTUR- UND DESIGNFANS

# STEAKS IN DER AUTOWERKSTATT

Zwischen Brooklyn und Queens, Kreuzfahrern und Hipstern:  
ein Trip durch das neue Industrial Design von New York

TEXT: Christina Horsten und Felix Zeltner

**N**ew York, das ist weit mehr als Central Park und Empire State Building, Freiheitsstatue und Guggenheim Museum oder MoMA. Ja, das muss man alles mal gesehen haben, unbedingt, aber wer die Stadt verstehen will, muss dorthin, wo in New York gearbeitet wurde und wird, wo sie sich ihren Ruf als quirliche, kreative, innovative Metropole verdient hat. Nach Williamsburg und Chelsea und SoHo, wo es nicht schon immer hip war zu wohnen. Wo Manufakturen und Industrie das Bild in einer Zeit bestimmten, in der New York seine Bedeutung als Weltstadt erwarb. Vom Damals ist noch heute viel zu sehen und zu erleben. Die Kreativen haben sich des industriellen Erbes bemächtigt und daraus neue, spannende Orte geschaffen, an denen heute gewohnt, gearbeitet, gelebt wird – und wo das Steak dann auch mal in der Autowerkstatt serviert wird.



**Verwirrspiel**  
Im Dachprisma  
des A/D/O-  
Kreativzentrums  
bricht sich  
New Yorks Skyline

## A/D/O

Mitten im hippen Stadtviertel Greenpoint in Brooklyn hat die Automarke MINI ein Kreativzentrum gebaut. Das New Yorker Büro nArchitects verwandelte das eingeschossige frühere Industriegebäude in eine Mischung aus Coworking Space, Museum und Shop. Auf den verbliebenen Backsteinwänden sind noch die Graffiti zu sehen, der Rest wurde durch Glas ersetzt. In das neutral in Weiß und Grau gehaltene Interieur fällt Licht durch ein gigantisches Prisma im Dach. A/D/O solle „ein Katalysator für neue und relevante Arbeit sein“, sagt Direktor Nathan Pinsley. „Bedeutendes Design braucht Austausch und Stimulation, und wir haben einen Ort genau dafür gebaut.“ Ein fester Arbeitsplatz im A/D/O kostet um die 350 Euro im Monat. Deutlich günstiger ist es dagegen, entspannt beim Espresso im Restaurant Norman direkt unterm Dachprisma anderen beim Arbeiten zuzuschauen.

A-D-O.COM



**Überflieger**  
A/D/O ist auch aus der Luft mehr als einen Blick wert



**Hotspot in Brooklyn**  
Das Wythe Hotel ist eine Landmark auf der anderen Seite des East River

## WYTHE HOTEL



**Leuchtend**  
Das Kreativzentrum A/D/O zeigt selbst bei Nacht seine Strahlkraft



**Inspirator und Koch**  
Claus Meyer (links) ist der Godfather der New Nordic Cuisine, Fredrik Berselius Küchenchef des Restaurants Norman im A/D/O



**Industrial-Style-Lobby**  
Morris Adjmis Wythe Hotel ist zur Ikone avanciert

Direkt um die Ecke des A/D/O liegt das selbst ernannte „Original Brooklyn Hotel“. Mit der Eröffnung des Wythe 2012 war die Gentrifizierung von Williamsburg offiziell besiegelt, und die Maßstäbe für die Industriearchitektur im Viertel waren gesetzt. Architekt Morris Adjmi gab der 1901 gebauten Fassfabrik klare, moderne Linien, bewahrte zugleich den urbanen Industrielook und setzte vier Stockwerke obendrauf. Die 72 Zimmer sind luxuriös ausgestattet, das Restaurant Reynard im Erdgeschoss ist viel gepriesen. Das höchste Gebäude weit und breit ist das Wythe Hotel längst nicht mehr, aber ein Sundowner in der schicken Dachbar The Ides mit Sommerbrise und Blick auf die Skyline Manhattans ist nach wie vor ein Genuss.

WYTHEHOTEL.COM



**Stiltempel**  
Die New Yorker Dependence des Dover Street Market fand in der früheren New York School of Applied Design for Women in der Lexington Avenue eine angemessene Location



## COMME DES GARÇONS

Wer immer noch nicht genug von Rei Kawakubo hat, muss rüber nach Chelsea. Die Comme-des-Garçons-Boutique in einer früheren Autowerkstatt hat außen kein Schild und ist leicht zu übersehen, aber wer erst mal durch den von Future Systems gebauten Aluminiumtunnel in den Innenraum gelangt ist, der will ihn nicht wieder verlassen. Und wenn doch, dann nur für eine klassische New-York-Aktivität: einen Spaziergang durch die umliegenden Galerien in Chelsea. Zu **Friedman Benda** zum Beispiel, wo es Möbel und Design zu sehen gibt, oder zum Imperium des Galeristen **David Zwirner**, des wohl erfolgreichsten Deutschen in New York. Für eine Pause lohnt sich der **Chelsea Market**, eine zur Food Hall umgebaute Keksfabrik.

COMME-DES-GARCONS.COM  
FRIEDMANBENDA.COM  
DAVIDZWIRNER.COM  
CHELSEAMARKET.COM

**Werkstatt-Fashion**  
In einer ehemaligen Garage in Chelsea präsentiert Comme des Garçons in New York seine Kollektion

## DOVER STREET MARKET

Im Gebäude einer früheren Designschule im Osten von Midtown Manhattan hat Rei Kawakubo die New Yorker Filiale ihres Dover Street Market eröffnet, eines Einkaufstempels für Avantgardemode. Über acht Stockwerke zieht sich zwischen umstrickten Säulen und übertunnelten Treppen außergewöhnlich präsentierte Kleidung – von Kawakubos eigenen Labels und ähnlich hippen Modemarken. Das Café Rose Bakery im Erdgeschoss gehört zu den besten Plätzen der Stadt für einen schicken Lunch, People-Watching inklusive.

NEWYORK.DOVERSTREETMARKET.COM



**Installation**  
Im Dover Street Market ist Mode mehr als nur etwas zum Anziehen



**Bummeln in der Keksfabrik**  
Im Chelsea Market war einst die National Biscuit Company zu Hause, sie hat den Oreo-Keks erfunden. Heute sind hier eine Markthalle, ein Einkaufszentrum, ein Bürogebäude und eine Fernsehproduktion

**Lichtdurchflutet**  
Fenster auf allen  
ineinander verschränk-  
ten Ebenen lassen  
viel Licht ins Haus



## MODULIGHTOR

Paul Rudolph (1918 bis 1997) baute diese Architekturikone auf der Upper East Side, deren Wände „einen mit ihrem Licht streicheln“, wie der US-Architekt einmal sagte. Der Besitzer Ernst Wagner lebt noch heute in dem weißen Gebäude und betreibt die gemeinsam mit Rudolph gegründete Firma für individuelle Lichtsysteme. Der Showroom im Erdgeschoss hat reguläre Öffnungszeiten, das ganze Haus kann jeden ersten Freitagabend im Monat besucht werden.

[MODULIGHTOR.COM](http://MODULIGHTOR.COM)

**Leuchtendes Beispiel**  
Das Modulightor-Haus  
wurde in mehreren  
Phasen ab 1989 erbaut



co-located with:



# DISCOVER INTERIOR IDEAS

## THE INTERIOR BUSINESS EVENT 14. – 20.01.2019

**Begegnen Sie der Zukunft Ihres Geschäfts in Köln:** Die imm cologne gibt die entscheidenden Impulse für den Start in ein erfolgreiches Jahr. Nur hier trifft die internationale Einrichtungsbranche auf ein weltweit einmaliges Angebot an Möbeln, Accessoires und Interior Design – perfekt abgerundet von den neuesten Trends und Innovationen zum Lebensmittelpunkt Küche auf der LivingKitchen. Entdecken Sie in Köln den globalen Einrichtungsmarkt mit visionären Einrichtungskonzepten in all seinen Facetten.

Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Deutschland, Telefon +49 1806 913 131\*, [imm@visitor.koelnmesse.de](mailto:imm@visitor.koelnmesse.de)  
\*0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf aus dem Mobilfunknetz





## SCULPTURECENTER

Long Island City ist derzeit das am schnellsten wachsende Stadtviertel der USA. Zwischen Dutzenden Skeletten der in den Himmel wachsenden Glaswolkenkratzer blieb ein kleines rotes Backsteingebäude erhalten. Früher wurden hier Straßenbahnen repariert, heute werden Skulpturen gezeigt. Architektin Maya Lin verwandelte das Gebäude vor rund 20 Jahren in ein ästhetisches Kleinod. Nach dem Besuch lohnt sich die Einkehr im **M. Wells Steakhouse**, einer ehemaligen Autowerkstatt, wo heute mit die besten Steaks der Stadt serviert werden. Die Betreiber stecken auch hinter der M. Wells Dinette in der Außenstelle des Museum of Modern Art für Gegenwartskunst, des **MoMA PS1**, um die Ecke.

SCULPTURE-CENTER.ORG  
MAGASINWELLS.COM  
MOMAPSI.ORG

**Mistkäfer-Kunst**  
Im Untergeschoss des SculptureCenter zeigte Aki Sasamoto 2016 „The Ball“ aus ihrer Installation „Delicate Cycle“ (Courtesy the artist)



**Neues Leben**  
Wo früher Straßenbahnen repariert wurden, werden heute Skulpturen gezeigt



**Süßes Leben vor der Zuckerfabrik**  
Der neue Domino Park liegt im Schatten einer früheren Raffinerie

## DOMINO PARK

So hip Williamsburg in den vergangenen Jahren auch geworden ist – es fehlte an Parks. Der Immobilienentwickler Two Trees hat nun zumindest ein klein wenig Abhilfe geschaffen. Am Ufer des East River vor einer früheren Zuckerrefinerie, die er gerade zu Luxuswohnungen umbaut, hat er zusammen mit den Landschaftsarchitekten von James Corner Field Operations den öffentlichen Domino Park gestaltet: 25 000 Quadratmeter Wiese, Volleyballfelder, Springbrunnen und Spielplätze. Wie schon in Manhattan beim **High-Line-Park** auf einer früheren Hochbahntrasse oder beim zum Park umfunktionierten Industrieufer **Brooklyn Bridge Park** wurden auch hier viele Elemente aus der Vergangenheit erhalten. Besucher können zwischen türkisfarbenen gestrichenen Verladekränen und braunen Zuckersilos entspannen.

DOMINOPARK.COM  
THEHIGHLINE.ORG  
BROOKLYNBRIDGEPARK.ORG

## PIONEER WORKS

Mit zwölf Meter hohen Decken und einer Grundfläche von 2500 Quadratmetern war Pioneer Iron Works Ende des 19. Jahrhunderts eine der größten Maschinenfabriken der USA. Später stand die Fabrik viele Jahre lang leer. 2010 kaufte der gefeierte Künstler Dustin Yellin das gigantische Backsteingebäude im Hafenviertel Red Hook in Brooklyn. „Damals war es ein Loch, keine Fenster, keine Böden, kein Strom und kein Gas“, erinnert sich Yellin. Gemeinsam mit Künstlerfreunden und Architekt Sam Trimble formte er aus dem Gebäude ein „utopisches Kunstzentrum“. Trimble ließ einen Betonboden gießen, zog Galerieetagen ein und schlug 100 Fenster in die Backsteinwände. Neben dem großen Garten und Ausstellungsflächen auf mehreren Etagen vergibt Pioneer Works inzwischen temporär Studios an Künstler, denen der Besucher durch Glaswände bei der Arbeit zuschauen kann. Beim Blick durch die vielen Fenster scheint die Skyline Manhattans und der Hafen von Red Hook, in dem große Kreuzfahrtschiffe wie die „Queen Mary 2“ anlegen, zum Greifen nah.

PIONEERWORKS.ORG

**Kunst statt Maschinen**  
Nach langem Leerstand sind ins Gebäude der Pioneer Iron Works die Künstler eingezogen



**Konsequentes  
Treppenhaus**  
Sanaas minimalis-  
tischer Stil setzt  
sich im Inneren des  
New Museum fort

## NEW MUSEUM

Sieben wie verschieden große Schuh-  
schachteln aufeinandergestapelte  
Stockwerke haben die japanischen  
Minimalisten von Sanaa vor 20 Jahren  
entworfen, um New York ein neues  
Museum für zeitgenössische Kunst  
zu geben. Die dort gezeigten Ausstel-  
lungen gehören zu den besten der Welt,  
das Haus selbst strahlt mit seiner  
elegant schimmernden weißen Fassade  
in der Lower East Side wie ein Raum-  
schiff. Ähnlich konsequent und elegant  
ist das Gebäude auch im Inneren.  
Jetzt darf Rem Koolhaas' Studio OMA  
direkt nebenan einen Erweiterungs-  
bau gestalten.

[WWW.NEWMUSEUM.ORG](http://WWW.NEWMUSEUM.ORG)



**Einblick**  
Die Judd Foundation hat  
dafür gesorgt, dass das  
Haus auch innen den Geist  
der Zeit widerspiegelt

## 101 SPRING STREET

Ein Vierteljahrhundert lang lebte und  
arbeitete der Minimalismuskünstler  
Donald Judd (1928 bis 1994) in einem  
gusseisernen früheren Fabrikgebäude  
in SoHo – umgeben von so wenig wie  
möglich. Dank seiner Kinder Flavin  
und Rainer ist das Gebäude inzwischen  
behutsam renoviert und präserviert –  
Judds Pfannen und Töpfe, sein Bett  
und viele der Kunstwerke, die ihm  
Freunde geschenkt haben, inklusive.  
101 Spring Street ehre Judds Leben  
und Vision, sei aber nicht einfach ein  
Schrein, so schrieb die „New York  
Times“-Kunstkritikerin Roberta Smith  
einmal. Sondern viel mehr als das, es  
biete „Lektionen im Betrachten“.

[WWW.JUDDFOUNDATION.ORG](http://WWW.JUDDFOUNDATION.ORG)



**Eiserne Schönheit**  
In diesem Haus lebte der Künstler  
Donald Judd ein halbes Jahrhundert lang

Cool, modern,  
funktional.



PANAMA automat s2, RB18 SC  
Lederband Hightech Schwarz

**Stets einen Tick besser.** Nach diesem Grundsatz  
fertigt Rainer Brand seine Zeitmesser, die durch ihre  
handwerkliche Präzision und ihren stil sichereren Auf-  
tritt überzeugen. **Hart im Nehmen:** Die Lünette ist  
viermal härter als Edelstahl, das Band wasserfest und  
robust. Qualität bis ins Detail. Das macht den Unterschied.  
**Der Tag geht,** das Design bleibt. Die markante Typogra-  
fie von Dino dos Santos ist auch in der Nacht ein leuchten-  
des Beispiel guter Gestaltung.